

UNSERE § **MENSCHEN
RECHTS
SCHULE**

TOOLBOX
**MENSCHENRECHTSBILDUNG
AN VOLKSSCHULEN**

Simone Philipp, Barbara Schmiedl



Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie

3.5 3. Schulstufe: Menschenrechtsschule in der Menschenrechtsstadt

„Die Menschheit schuldet den Kindern das Beste, das sie zu geben hat.“ (Präambel der „Erklärung der Rechte des Kindes“, 1959)



Übersichtstabelle: Übungen für die 3. Klasse

NR.	TITEL	DAUER	SEITE
1	Wiederholung: Menschenrechte-Kinderrechte	50 Minuten	3
2	Landkarte der Kinderrechte	50 Minuten	4
3	KinderrechtsreporterInnen	Lehrausgang/ Exkursion	5
4	Material		7

1. Wiederholung: Menschenrechte – Kinderrechte

Dauer

50 Minuten

Material

Kinderrechtekarten

Anleitung

Lassen Sie die SchülerInnen Kleingruppen bilden und teilen Sie die Kinderrechtekarten unter den Gruppen auf.

In der Gruppe sollen die Kinder Fragen besprechen wie

- a. Was sind Menschenrechte?
- b. Haben alle Menschen die gleichen Menschenrechte? Warum?
- c. Wo sind die einzelnen Menschenrechte in eurem Leben relevant?
- d. Sind bestimmte Menschenrechte wichtiger als andere? Welche sind das?
- e. Was passiert, wenn man bestimmte Rechte aus eurem Leben wegnimmt?

Abschließend sollen die Kinder die Ergebnisse ihrer jeweiligen Gruppen vorstellen. Besprechen Sie mit den SchülerInnen, dass alle Menschenrechte gleich wichtig sind und Menschenrechte nicht entzogen werden dürfen.

2. Landkarte der Kinderrechte

Dauer

50 Minuten

Material

KünstlerInnenbedarf; Flipchartpapier; Kinderrechtekarten

Anleitung

Bilden Sie Kleingruppen und verteilen Sie Flipchartpapier und KünstlerInnenbedarf. Bitten Sie die Kinder, eine Landkarte von einem ganz kleinen Gebiet ihrer Alltagsumgebung zu zeichnen (z.B. Schule + Schulhof + Bushaltestelle; Zuhause + Garten + Nachbarn; Sportplatz). Teilen Sie anschließend die Kinderrechtekarten aus. Die Kinder sollen nun einzelne Karten den Plätzen auf ihren Landkarten zuordnen, wenn sie glauben, dass an diesem Ort das jeweilige Recht gelebt/gebraucht/verletzt wird (z.B. Schule – Recht auf Bildung; Postamt – Recht auf Privatsphäre und Freiheit der Meinungsäußerung; Kirche – Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit) und das jeweilige Recht bei den Orten in ihren Karten notieren.

Anschließend stellen die Kleingruppen ihre Landkarten in der Klasse vor. Stellen Sie Fragen wie

- a. War es schwer, die Landkarte zu zeichnen?
- b. Habt ihr etwas Neues über das gezeichnete Gebiet gelernt?
- c. Hat es euch überrascht, Kinderrechte in der unmittelbaren Umgebung zu entdecken?
- d. Sind auf Landkarten bestimmter Gebiete besonders viele Kinderrechte eingezeichnet? Wie ist das zu erklären?
- e. Gibt es in den Landkarten Orte, an denen die Kinderrechte verletzt werden?
- f. Was passiert, wenn die Rechte eines Kindes verletzt werden?
- g. Gibt es in den Landkarten Orte, an denen Menschen sich dafür einsetzen, die Kinderrechte zu schützen oder Verletzungen derselben zu verhindern?

Weiterarbeit

Machen Sie mit den Landkarten einen Spaziergang durch das Viertel, um auf den Landkarten eingezeichnete Orte zu besuchen und zu sehen, wie es mit den Kinderrechten in der Praxis aussieht.

(Adaptiert aus: Compasito. Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern. Straßburg 2009, S. 127ff)

3. KinderrechtsreporterInnen

Dauer

Lehrausgang/Exkursion (AUFSICHTSPERSON FÜR JEDE GRUPPE BENÖTIGT!)

Material

Kinderrechtekarten; eine Digital-, Handy- oder Polaroidkamera für jede Gruppe; Blöcke und Stifte, um Notizen zu machen und die aufgenommenen Bilder zu protokollieren; Kopien von Karten Ihrer Gemeinde; wenn möglich: Drucker zum Ausdrucken von Digitalfotos

Anleitung

Teilen Sie die Klasse in Dreier- oder Vierergruppen. Jede Gruppe aus SchülerInnen bekommt eine Kamera und einen ganz bestimmten Auftrag, beispielsweise

- a. Gruppe A könnte die Sicherheitsvorkehrungen in der Schule oder anderen öffentlichen Einrichtungen überprüfen (Wo sind die Feuerlöscher? Sind die Notausgänge leicht erreichbar? Wissen die Kinder, was sie im Notfall zu tun haben? etc.).
- b. Gruppe B könnte die Verkehrssicherheit überprüfen (Sind die Gehwege sicher? Gibt es Geschwindigkeitskontrollen? Funktionieren die Ampeln bei Nacht? etc.).
- c. Gruppe C könnte die Ernährungssituation überprüfen (die hygienischen Bedingungen auf Märkten und in Restaurants; die Informationen auf Speisekarten; den Nährstoffgehalt von Nahrungsmitteln und Getränken; etc.).
- d. Gruppe D könnte sich auf Umweltfragen konzentrieren (Gibt es Grünflächen in der Nähe? Sind Straßen und öffentliche Plätze sauber? Wird der Müll regelmäßig abgeholt? Gibt es Recyclingtonnen für Kunststoffe, Papier, Glas, usw.?) etc.

Nachdem Sie den Kindern die Inhalte der Kinderrechtekarten nähergebracht haben und nach einer Planungsphase, in der die Gruppen ihr jeweiliges Thema besprechen, die zuständigen AnsprechpartnerInnen (z.B. Schulwart der Schule, Landespflegerin eines Parks, etc.) kennenlernen und mit der Kamera umzugehen üben, werden die Aufträge in Form eines Lehrausgangs (mit Aufsichtsperson/en für jede Gruppe) durchgeführt. Dabei sollen sich die SchülerInnen zu jedem Foto auch Notizen machen, um diese später in einer Ausstellung präsentieren zu können.

Anschließend sollten Sie den Kindern Zeit geben, eine Miniausstellung vorzubereiten, mit:

Titel; Namen der ReporterInnen; Bildunterschriften für jedes Foto (Wann und wo aufgenommen? Was ist zu sehen?); Kommentare, welche(s) Menschenrecht(e) auf dem jeweiligen Foto gefördert oder verletzt wird/werden; Empfehlungen zum Umgang mit beobachteten Menschenrechtsverletzungen; Lob für positive Beispiele.

Laden Sie SchulleiterIn, Eltern wie auch VertreterInnen der Kommune ein, um sich Vorschläge der Kinder anzuhören und über mögliche Veränderungen zu sprechen.

Besprechen Sie abschließend mit den Kindern, wie es ihnen bei dieser Aktivität ergangen ist.

(Adaptiert aus: Compasito. Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern. Straßburg 2009, S. 83ff)

4. Material

- Kinderrechtekarten: siehe Toolbox
- Kinderrechte-Stadtrundgang

Kinderrechte-Stadtrundgang

Kinderbüro

Das Kinderbüro arbeitet daran, die Rechte von Kindern in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und das Bewusstsein zu stärken, wie wichtig es ist, Kinder und ihre Bedürfnisse wirklich wahrzunehmen.

Karmeliterplatz 2/3, 8010 Graz

Tel.: 0316/90370-180

office@kinderbuero.at

<https://www.kinderbuero.at/>

KinderParlament

Im KinderParlament sagen die Kinder, was ihnen wichtig ist und was sie in Graz verändern wollen. Unter die Aktivitäten fallen die Wahl der KinderbürgermeisterIn, Treffen mit PolitikerInnen und BeamtenInnen, Spielplatzplanungen, sportliche Aktivitäten wie z. B. Eislaufen oder Klettern, und noch vieles mehr.

Treffpunkt der Treffen erfragen bei Heidi Jursitzky

0650/833 666 3 (Heidi)

heidi@kinderparlament.at

<http://www.kinderparlament.at>

Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark setzt sich für die Rechte der Kinder und Jugendlichen, für das Wohl des Kindes und sein Recht auf Leben und Entwicklung, für die Umsetzung und Einhaltung der UN-Kinderrechtskonvention sowie für eine professionelle Vertretung der Anliegen von Kindern und Jugendlichen ein.

Paulustorgasse 4/III, 8010 Graz

Tel.: 0316/877-4921

kija@stmk.gv.at

<http://www.kija.steiermark.at/>

Ärztlicher Dienst

Der Aufgabenbereich des Ärztlichen Dienstes umfasst die Gesundheitsfürsorge und -vorsorge an den städtischen Elternberatungsstellen, Kinderkrippen, Kindergärten, sozialpädagogischen Kinder- und Jugendwohngemeinschaften und in den Horten, sowie die schulärztliche Versorgung an allen städtischen Pflichtschulen.

Keesgasse 6/II, 8011 Graz

Tel.: 0316/872-4622

aerztl.jugend@stadt.graz.at

<https://www.graz.at/cms/beitrag/10034658/7751496/>

FratzGraz

FratzGraz ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, die Spiel- und Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern - als Ideenlieferant für Spielefeste, Partner bei Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekten und Organisator von Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen.

Gabelsbergerstraße 22, 8020 Graz

Tel.: 0316/773178

office@fratz-graz.at

<https://www.fratz-graz.at/>

Kinderschutz-Zentrum Graz

Das Team des Kinderschutz-Zentrums Graz bietet Hilfe und Unterstützung zur Bewältigung von schwierigen Problemsituationen und Hilfestellung in Krisen sowie bei der Entwicklungsförderung von Kindern an.

Griesplatz 32, 8020 Graz

Tel.: 0316/831941-0

graz@kinderschutz-zentrum.at

<https://www.kinderschutz-zentrum.at/content/index.html>

FRida & freD

Im Grazer Kindermuseum FRida & freD haben die Interaktion, das Experimentieren, das Ausprobieren, das Anfassen, das Verändern Vorrang. Die Ausstellungen sollen den Kindern die Möglichkeit geben, die Welt in ihrer Vielfalt kennen zu lernen.

Friedrichgasse 34, 8010 Graz

Tel.: 0316/8727700

kontakt@fridaundfred.at

<http://www.fridaundfred.at>

Eltern-Kind-Zentrum Graz

Das Eltern-Kind-Zentrum Graz bietet Geburtsvorbereitungskurse, Stillberatung, Kleinkindtreffen und Informationsabende an und organisiert Vorträge und Workshops.

Bergmanngasse 10, 8010 Graz

Tel.: 0316/378140

info@ekiz-graz.at

<http://www.ekiz-graz.at>

KinderUniGraz

Die KinderUniGraz bietet mit einem auf die Bedürfnisse der Kinder angepassten Programm einen hautnahen Einblick in den Uni-Alltag von Studium und Forschung. Das Programm kombiniert Vorlesungen mit Workshops und findet direkt an der Universität bzw. Fachhochschule statt.

Elisabethstraße 41

8010 Graz

Tel.: 0316/380-2179

info@kinderunigraz.at

oder

Tel.: 0316/380-2188 Jutta Fenk-Esterbauer M.A., Projektleitung

jutta.fenk-esterbauer@uni-graz.at

<http://www.kinderunigraz.at>

Online-Kinderstadtplan

Du suchst den tollsten Kinderspielplatz? Du bist neugierig, welche schönen Sehenswürdigkeiten es in Graz gibt oder du möchtest dich in einem der Grazer Parks oder Schwimmbäder entspannen? Dann bist du hier genau richtig

<https://kinderbuero.at/projekt/kinderstadtplan/>